



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Kubicki (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

S-Bahntunnel zwischen Hassloh und Ohlsdorf

1. Trifft es zu, dass der Tunnel für die S-Bahn zwischen den S-Bahnhöfen Hassloh und Ohlsdorf wegen seines Durchmessers nur für das rollende Material der S-Bahnen und anderer Regionalzüge ausreicht, jedoch nicht für das rollende Material, das im Fernverkehr eingesetzt wird?

Wenn ja, weiß die Landesregierung, warum der Tunnel nur so eng gebaut wird?

In Hasloh (Kreis Pinneberg) gibt es keinen S-Bahnhof. Zwischen dem Bahnhof Hasloh der AKN Eisenbahn AG und dem S-Bahnhof Hamburg-Ohlsdorf existiert keine direkte Eisenbahnverbindung und damit auch kein Tunnel für die S-Bahn.

2. Falls die Landesregierung Frage 1 bejaht:
 - Hält die Landesregierung den engen Tunneldurchmesser für ein Hindernis beim Ausbau des Zugverkehrs zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg— und warum oder warum nicht,
 - sieht die Landesregierung noch eine Chance, den Tunneldurchmesser zu erweitern—wenn ja, zu welchen Kosten für das Land Schleswig-Holstein, und wenn nein, warum nicht?

3. Ist das Land Schleswig-Holstein in die Planung des Tunnels einbezogen oder über die Planungen informiert worden?

Wenn ja, wie hat sich das Land in die Planung des Projektes eingebracht, und wenn nein, warum nicht?

4. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeiten, den Tunnel für eine Schienenverbindung von Kiel über Neumünster und den Hamburg-Airport in Fuhlsbüttel zum Hamburger Hauptbahnhof zu nutzen?

Antwort der Landesregierung zu den Fragen 2 bis 4:

Die Antworten auf die Fragen 2 bis 4 entfallen aufgrund der Antwort zur Frage 1.